

Vortrag an den Ministerrat

40. Versammlung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO); Montréal, 24. September bis 4. Oktober 2019; österreichische Delegation

Die 40. Versammlung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) wird voraussichtlich von 24. September bis 4. Oktober 2019 in Montréal (Kanada) stattfinden. Die ICAO wurde mit dem Abkommen über die internationale Zivilluftfahrt, BGBl. Nr. 97/1949 idF BGBl. III Nr. 115/2008, als Spezialorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Montréal errichtet und umfasst derzeit 193 Mitgliedstaaten.

Anlässlich der im Abstand von jeweils drei Jahren tagenden Versammlung der ICAO werden grundlegende Ausrichtungen der Organisation diskutiert und festgelegt. Daneben wird anlässlich der Versammlung der Rat der ICAO, welcher 36 Mitgliedstaaten umfasst, für eine Periode von drei Jahren neu bestellt. Weitere Aufgaben der Versammlung der ICAO sind die Festlegung der finanziellen Beiträge der Mitgliedstaaten sowie die Genehmigung des Budgets.

Österreich ist Teil der Rotationsgruppe ABIS. Die ABIS-Mitgliedstaaten sind neben Österreich die Beneluxstaaten, Irland, die Schweiz, Kroatien und Portugal. Für die ABIS Gruppe kandidieren bei der 40. Versammlung die Niederlande für einen der 36 Sitze im Rat der ICAO.

Besonders intensiv wird sich die 40. Versammlung mit dem Thema Innovation und der Herangehensweise der ICAO an die fortschreitenden technischen Entwicklungen und neue Marktteilnehmer befassen.

Im Bereich Umwelt werden die Themen Fluglärm, Emissionen, Luftfahrt und Klimawandel behandelt. Das wichtigste Thema im Umweltbereich ist die Implementierung von CORSIA (Carbon Offsetting and Reduction Scheme for International Aviation), ein globales marktbasierendes System (GMBM) zur Reduktion von CO₂ Emissionen der internationalen Luftfahrt, auf das man sich bei der 39. Versammlung der ICAO 2016 geeinigt hat. In Bezug auf Fluglärm werden einzuführende Standards für Überschallluftfahrzeuge diskutiert werden. Diesbezüglich wurde von den europäischen Staaten ein Arbeitspapier ausgearbeitet, mit dem Ziel, eine Verschlechterung der zurzeit geltenden Lärmstandards zu Gunsten von Überschallluftfahrzeugen zu vermeiden.

Im Bereich Betriebssicherheit (Safety) wird seitens der europäischen Staaten eine neue Strategie für die nächste Generation von Luftfahrtfachkräften gefordert, bei der unter

anderem auch Genderaspekte berücksichtigt werden sollen. Die Initiative „No country left behind“ soll durch bessere Koordination mit anderen Staaten und Organisationen effizienter gestaltet werden. Um den neuen Entwicklungen am Luftverkehrsmarkt Rechnung zu tragen wird angestrebt, die grenzüberschreitende Aufsicht von Unternehmen zu fördern und die damit verbundenen Standards und Empfehlungen zu überarbeiten. Der Bereich Flugsicherung ist ebenfalls diesem Thema zugeordnet. In diesem Zusammenhang ist der globale Flugsicherungsplan zu nennen (Global Air Navigation Plan). Dieser bietet die Basis für globale Verbesserungen im Flugsicherungsbereich. Ein weiteres sehr wichtiges Thema sind die Kapazitätsengpässe sowohl im Luftraum wie auch auf vielen Flughäfen. Dazu wurde ein europäisches Arbeitspapier ausgearbeitet, das entsprechende Lösungsvorschläge enthält mit dem Ziel einer kohärenten globalen Vorgangsweise in diesem Bereich.

Im Bereich der Sicherheit vor äußerer Gefährdung (Security) werden die Mitgliedstaaten über die neu ausgearbeitete ICAO Cybersecurity-Strategie entscheiden. Darüber hinaus wird über die aktuellen Auditergebnisse in den ICAO Mitgliedstaaten sowie die Umsetzung des ICAO Security Audit Programmes informiert.

In den Themenbereich Wirtschaft fallen vor allem jene Themen, die sich mit der Liberalisierung der Luftfahrt, aber auch mit der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Luftverkehrseinrichtungen (wie Flugsicherung und Flughäfen) beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden auch die Passagierrechte diskutiert werden, wobei es dabei vor allem um eine Evaluierung der weltweiten Implementierung der von der ICAO ausgearbeiteten Hauptgrundsätze geht.

Für die österreichische Delegation zur 40. Versammlung der ICAO ist die nachstehend angeführte Zusammensetzung in Aussicht genommen:

Fr. Mag. Elisabeth Landrichter Delegationsleiterin	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Zivilluftfahrtbehörde, Gruppenleiterin Luft
Fr. Mag. Antonia Hatler Stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Zivilluftfahrtbehörde, Stv. Abteilungsleiterin Strategie und Internationales
Fr. Mag. Karin Puleo-Leodolter Stv. Delegationsleiterin	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Zivilluftfahrtbehörde, Abteilung Strategie und Internationales
Fr. Ass. iur. Christine Mucina-Bauer	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung Strategie und Internationales
Hr. DI Alfred Gulder	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Zivilluftfahrtbehörde, Stv. Abteilungsleiter Stabsstelle Safety Management und Flugsicherung

Hr. Mag. Klaus Krziwanek

Bundesministerium für Verkehr, Innovation
und Technologie, Zivilluftfahrtbehörde,
Stabsstelle Safety Management und
Flugsicherung

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgets des entsendenden Ressorts. Sofern Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, finden die Kosten für die Maßnahmen zu deren Umsetzung ebenfalls ihre Bedeckung in den Mitteln des zuständigen Ressorts.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben angeführten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der 40. Versammlung der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) sowie die Leiterin der österreichischen Delegation, Frau Mag. Elisabeth Landrichter, und im Falle ihrer Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Frau Mag. Antonia Hatler, und im Falle von deren Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, Frau Mag. Karin Puleo-Leodolter, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Versammlung zu bevollmächtigen.

6. September 2019

Mag. Andreas Reichhardt
Bundesminister